



Die Kirchhaslacher Musikanten bewiesen mit einem Dschungel-Trip in das Musical „Tarzan“ ihre Vielseitigkeit.



Die Egger Musikanten hatten Schotten im Kilt zu Gast.



Vorsitzender Markus Weiß und Dirigentin Birgit Albrecht nahmen den Pokal für die Klosterbeurer entgegen. Fotos: Claudia Bader

# Blasmusikcup: Pokal bleibt in Klosterbeuren

Show Kapellen der Verwaltungsgemeinschaft Babenhausen liefern sich spannungsgeladenen Wettstreit

VON CLAUDIA BADER

**Babenhausen** Die kurzfristig eingesprungene Dirigentin Birgit Wilhelm aus Lautrach hat der Musikkapelle Klosterbeuren Glück gebracht. Unter ihrer Leitung brachten die Musiker beim Blasmusikcup in Babenhausen die Show auf die Bühne, die die Jury am meisten überzeugte. Das Blasorchester darf deshalb den bereits im Vorjahr erkämpften Pokal behalten. Mit knappem Abstand erreichten die Kirchhaslacher Musikanten Platz zwei, während sich die Musikkapellen Egg, Weinried und Winterrieden Rang drei teilen.

Schon kurz vor Beginn des spannenden musikalischen Wettstreits herrschte im voll besetzten Zelt eine erwartungsvolle Stimmung. Endlich durften die fünf Blasorchester der

Verwaltungsgemeinschaft Babenhausen in der per Los ermittelten Reihenfolge loslegen. Den Auftakt setzte die Musikkapelle Weinried mit einem „Alphorntraum“ und dem Bekenntnis „So schön ist Blasmusik“. Matthias Hofmann erwies sich nicht nur als motivierter Dirigent, sondern auch als Entertainer, der gekonnt in die Rolle des Sängers Matthias Reim („Verdammt ich lieb dich“) schlüpfte. „Ich war noch niemals in New York“ sang er als Udo Jürgens im weißen Bademantel, ehe er sich mit seinen Musikanten auf die Reise in die Weltmetropole aufmachte.

Auch die Kirchhaslacher Musikanten hatten keine Mühen gescheut, um das Publikum zu begeistern. Besonders gelang ihnen dies mit einem Ausflug an die „Nordsee-

küste“ sowie dem Beweis, dass Mozarts „Türkischer Marsch“ nicht nur am Klavier, sondern auch am Xylofon sowie auf der Klarinette ein Erlebnis sein kann. Aber auch der von attraktiven Damen um-

schwärmte „Gigolo“ sowie ein Dschungel-Trip in das Musical „Tarzan“ bewiesen die Vielseitigkeit des gut besetzten Blasorchesters.

Für ihre „Helene-Fischer-Show“ hatte die unter dem Motto „Von Freund zu Freund“ auftretende Musikkapelle Egg sogar eine Bühnentreppe installiert. Zwei mit Dudelsack und Trommel ausgestattete Schotten im Kilt kamen beim Publikum ebenso gut an wie eine Que-Serà-Walzerrunde. Das unter Leitung von Rainer Wörz interpretierte Medley mit bekannten Helene-Fischer-Hits machte auch die Besucher „atemlos“. Auch die „Winterrieder mit Herz“ zogen sämtliche Register ihres Könnens. Unter Leitung von Hans-Jürgen Prinz ließen sie im Militärmarsch „Mein Regi-

ment“ den Funken auf das Publikum überspringen. Als zwei „Dorf-rocker“ den „Vogelbeerbaum“ auf die Bühne brachten, war Schunkeln obligatorisch. Der temperamentvollen „Swiss Lady“ schloss sich ein mit romantischen Klängen gestaltetes Schattenspiel an.

Mit der Idee, den Takt zum Sportpalast-Walzer mit scheppern-den Milchkannen zu schlagen und mit der Ernst-Mosch-Polka „Kannst du Knödel kochen?“ Werbung für ihr Gartenfest zu machen, zeigten die siegreichen Klosterbeurer Musikanten Einfallsreichtum. Mit dem „Kompliment“ der Sportfreunde Stiller versprühten sie einen jugendeigenen Sound, ehe „Major Tom“ und ein mitreißendes Trompeten-Solo im Beatles-Hit „Let it be“ den Auftritt abrundeten.

## Die Jury

Diese Jury-Mitglieder bewerteten die Leistungen der Blasorchester:

- Erhard Schneider, stellvertretender Bezirksdirigent Bezirk 8
- Bezirksdirigent Erwin Bachhofer
- Stefan Endres, Leiter der Fellheimer Festmusikanten
- Christoph Hinz, Dirigent Konzenberg
- Gabi Fischer, Vorstandsmitglied im ASM-Bezirk 9. (clb)